

Auswirkungen des Braunkohlenbergbaus auf die Fließgewässer in Sachsen

Auswertungen nach Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) bezogen auf den 3. Bewirtschaftungsplan mit Datenstand 12/2021

Die Fließgewässer, die sich im Einflussbereich des Braunkohlenbergbaus befinden, werden in ihrer morphologischen, chemischen und biologischen Qualität erheblich durch Verlegung, Ausbau, Abdichtung, Grundwasserabsenkung, -wiederanstieg und Sumpfungswassereinleitung beeinflusst.

Im Zuständigkeitsbereich der LMBV sind in Sachsen insgesamt ca. 966 km Fließgewässerstrecke (568 km in Ostsachsen, 398 km in Westsachsen) durch den Braunkohlebergbau hydromorphologisch und/oder chemisch belastet. Davon wurden ca. 259 km verlegt und ca. 87 km mit Folien oder Lehm gedichtet.

Insgesamt weisen in Sachsen 36 Oberflächenwasserkörper (Westsachsen 22; Ostsachsen 14) eine braunkohlebergbauliche Belastung in sehr unterschiedlichen Intensitäten auf.

Gewässerstruktur

Aufgrund von Verlegung, Dichtung und naturfernem Ausbau der Oberflächenwasserkörper im Umfeld der Braunkohletagebaue sind die Fließgewässer in ihrer Gestalt stark verändert. Die Bewertung der Gewässerstrukturgüte fällt dementsprechend überwiegend unbefriedigend und schlecht aus.

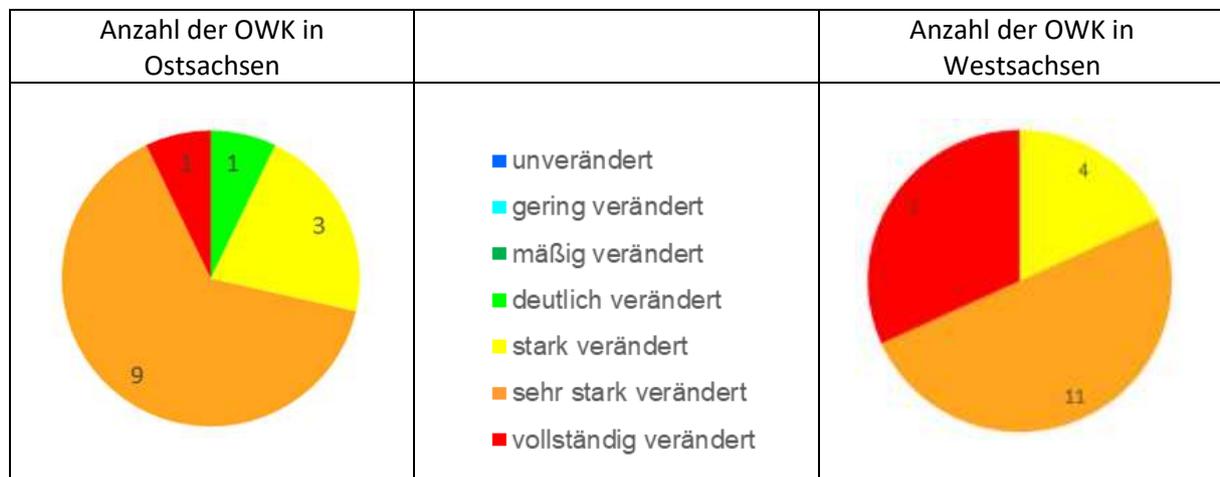


Abbildung 1: Bewertung der Hydromorphologie (Strukturgüte) 2021 für vom Braunkohlebergbau beeinträchtigte Oberflächenwasserkörper (OWK)

Wasserqualität

Durch den Braunkohlebergbau wird die chemische Wasserqualität beeinflusst. Insbesondere werden die Parameter Eisen, Sulfat und Säure über die Grundwasserabsenkung und die damit einhergehende Pyritverwitterung durch Sauerstoffzufuhr freigesetzt. Alle drei genannten Parameter werden in der Oberflächengewässerverordnung geregelt und stellen Orientierungswerte, keine Grenzwerte dar.

In Ostsachsen werden bei den vorhandenen 14 bergbaubelasteten Oberflächenwasserkörpern die Orientierungswerte wie folgt überschritten: 7 OWK Eisen, in 5 OWK Sulfat und in 5 OWK wird der typbezogene minimale pH-Wert unterschritten.

In Westsachsen werden bei den 22 bergbaubelasteten Oberflächenwasserkörpern die Orientierungswerte wie folgt überschritten: 3 OWK Eisen, in 16 OWK Sulfat und in 1 OWK wird der typbezogene minimale pH-Wert unterschritten.

Ökologie

Die Flora und Fauna der Fließgewässer wird seit 2001 über die Bewertung des ökologischen Zustands/Potentials nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bestimmt. Der ökologische Zustand wird in starkem Maße durch die Qualität von Gewässerstruktur und Wasserqualität beeinflusst. Die nicht selten starken strukturellen Veränderungen und die in mehreren Fällen zusätzliche Belastung durch Eisenhydroxid führen nahezu zwangsläufig zu einer negativen Bewertung des ökologischen Zustands der bergbaubeeinträchtigten OWK.



Abbildung 2: Bewertung des ökologischen Zustands 2021 für vom Braunkohlebergbau beeinträchtigte Oberflächenwasserkörper (OWK)

Auszug aus den [Sächsischen Beiträgen zu den Bewirtschaftungsplänen 2022](#)